

„Wenn Statuen träumen“



Neun Frauen, die aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, setzten sich tänzerisch mit den Statuen von Johann Baptist Straub auseinander und schlugen dabei den Bogen zu ihren eigenen Schicksalen.

Diese Kooperation zwischen dem Bayrischen Nationalmuseum, dem Museumspädagogischen Zentrum und Impetus Tanz ist ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen des Krieges in der Ukraine zu leiden haben.

Geprobt wurde an drei Nachmittagen pro Woche vom 07. Juni bis 20. Juli 22.

Am 21. Juli fand die öffentliche Aufführung im Bayrischen Nationalmuseum statt.